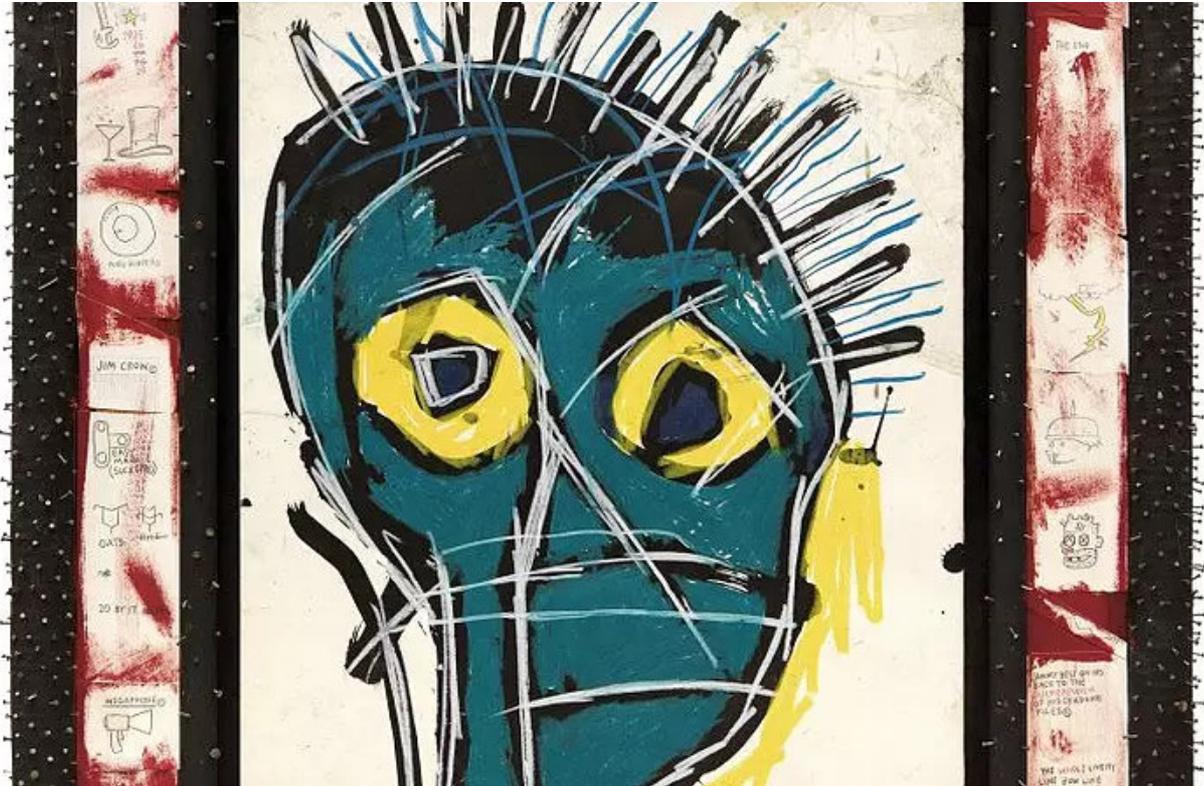


## KULTUR

# "Der Märchenonkel hat die Entwürfe zerschnitten und in den Rahmen gepickt"

Von Helmut Atteneeder 05. November 2022 00:05 Uhr



Echter Basquiat, gefälschter Rahmen

## Fall André Heller: Der Galerist Alois Wienerroither aus Attersee wollte echten Basquiat mit dem gefälschten Rahmen verkaufen – unwissentlich, wie er sagt.

Der Galerist Alois Wienerroither erlebt turbulente Tage, seit bekannt geworden ist, dass er ein echtes Bild des Künstlers Jean-Michel Basquiat in einem von André Heller gefälschten Rahmen verkaufen wollte. Sechs Millionen Euro wäre der Verkaufspreis im Jahr 2016 gewesen, allerdings fand sich damals in New York kein Käufer.

"Wir haben den Rahmen niemals als selbstständiges Kunstwerk oder als echten Basquiat-Rahmen angeboten, weil wir dafür kein Zertifikat gehabt haben", sagt Alois Wienerroither, der in der Gemeinde Attersee aufgewachsen ist. Sowohl das Bild selbst als auch die im Rahmen verarbeiteten Skizzen, die Basquiat für das von André Heller konzipierte Projekt "Luna Luna" gemacht hatte, seien dafür jedenfalls nachweislich echt. Wienerroither: "Der Märchenonkel (Heller, Anm.) hat die Entwürfe zerschnitten und in den Rahmen gepickt."

Wienerroither hat den Universalkünstler André Heller, der die Angelegenheit als kindischen Streich abtut, bereits telefonisch zur Rede gestellt. Er habe ihn gefragt: "Was ist denn da passiert, Herr Heller, warum haben Sie das erzählt, das stimmt doch gar nicht." Hellers Antwort? "Wissen Sie, ich wollte reinen Tisch machen." Heller meint damit, dass er mit der Rahmen-Aktion den Wiener Basquiat-Spezialisten und Kunsthistoriker Dieter Buchhart "täuschen" wollte.

## "Unglaublicher Blödsinn"

Alois Wienerroither legt Wert auf die Feststellung, dass seine Galerie "Wienerroither und Kohlbacher" seit 25 Jahren jegliche Sorgfaltspflicht erfülle.

Zu André Heller hatte der Galerist über viele Jahre einen guten Draht: "Es wäre mir nicht im Traum eingefallen, dass der so einen unglaublichen Blödsinn macht." Rechtliche Schritte will er in der Sache nicht unternehmen.

ARTIKEL VON

**Helmut Atteneder**

Redakteur Kultur

 [h.atteneder@nachrichten.at](mailto:h.atteneder@nachrichten.at)